

Erfahrungsbericht Riga



Ich habe mein Auslandssemester in Riga verbracht. In diesem Bericht werde ich kurz meine Erfahrungen samt Planung und Organisation des Semesters rekapitulieren.

Zuerst habe ich mich bei meinem Institut für das Erasmus-Programm beworben, dort habe ich dann den Platz für das Auslandssemester an der University of Latvia (LU) in Riga bekommen (was auch meine erste Wahl gewesen ist). Danach musste ich mich bei der Uni in Riga bewerben. Der Bewerbungsprozess lief komplett online ab. Allerdings ging meine Nominierung der Uni Hannover an der LU verloren. Dieses Problem konnte aber schnell behoben werden und die Nominierung wurde nochmal hingesendet. Ansonsten gab es bei der Bewerbung keine Probleme.

Der nächste Schritt war die Wohnungssuche in Riga. Ich habe dafür auf verschiedenen Facebook Gruppen nach WGs und Wohnungen geschaut und bin dort auch fündig geworden. Zwischen den Semestern werden dort viele WGs und Wohnungen angeboten und man kann schnell was finden. Auch wenn man noch keine Unterkunft gefunden hat, wenn man in Riga angekommen ist, haben viele auch erst dann eine WG innerhalb der ersten zwei Wochen gefunden. Es werden zwar von der Uni auch Wohnheime angeboten, aber da diese außerhalb der Innenstadt liegen, habe ich mich dafür entschieden, selbst nach einer Unterkunft zu schauen. Wenn man in Riga in der Altstadt oder Altstadt-Nähe wohnt, ist im Prinzip alles zu Fuß zu erreichen. Ich habe eine WG in der Nähe des Hauptbahnhofs gefunden, welche ich mir mit zwei Mitbewohnerinnen, die auch ein Auslandssemester gemacht haben, geteilt habe. Von meiner Wohnung aus war ich innerhalb von 10 Minuten in der Altstadt oder an dem Hauptgebäude der Uni. Zu der Faculty of Humanities brauchte ich ca. fünf Minuten zu Fuß. Die Faculty of Social Science lag allerdings etwas außerhalb, dorthin habe ich mit dem Bus ungefähr 15-20 Minuten gebraucht.

Ende August bin ich in Riga während der Orientierungswoche angekommen. In dieser Woche wurden viele Veranstaltungen vom ESN angeboten, bei denen man leicht neue Leute kennen lernen konnte. Am Ende dieser Woche gab es eine Einführungsveranstaltung der Uni, bei der

man viele nützliche Informationen und auch die aktuellen Stundenpläne der einzelnen Fakultäten bekommen hat.

Ein Kurs, den ich eigentlich belegen wollte, wurde doch nicht angeboten. Daher musste ich da nochmal meine Kurse ändern. Insgesamt kann ich sagen, dass die Kurse, die ich an der Faculty of Social Science belegt habe, zwar schon interessant waren, aber deutlich praxisbezogener waren als in Hannover und wenig mit Theorien gearbeitet wurde. In den Kursen waren zum lettische und internationale Studierende gemischt und die Lehrsprache war Englisch. Außerdem habe ich einen lettischen Sprachkurs belegt, den ich definitiv empfehlen kann.

Neue Kontakte zu knüpfen, war leicht. Ich habe schnell Freunde auf den ESN Veranstaltungen oder in den Kursen an der Uni gefunden. Die meiste Zeit habe ich allerdings mit meinen Mitbewohnerinnen verbracht. Man kann sagen, dass sich das Leben in Riga in der Altstadt abspielt. Wir sind häufig dort in verschiedene Bars oder Restaurants gegangen – die Preise sind gleich oder etwas niedriger als in Deutschland. In den meisten Bars gibt es dazu noch Studentenrabatt.

Als Fazit kann ich sagen, dass mein Semester in Riga wirklich eine großartige Zeit war. Ich konnte so viele Erfahrungen sammeln und Menschen kennen lernen, die ich sonst nie kennen gelernt hätte. Ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester machen und kann gerade Riga sehr empfehlen.